

Offene Ganztagschule

Leben lernen –
Inklusion und Integration
Offene Ganztagschule

St. Hedwig Grundschule
Kitzingen und Sulzfeld

Pädagogisches Konzept nach
dem Qualitätsrahmen für offene Ganztagschulen



Kooperationspartner:

Förderverein der St. Hedwig Grundschule
Kitzingen und Sulzfeld

Schulhof 3
97318 Kitzingen

Ansprechpartnerin

Astrid Glos

Tel. 09321 22239

Email: astridglos@web.de

1. Ausgangssituation und Ziele

a) Ausgangslage Schule

Die St. Hedwig Grundschule liegt im Stadtzentrum von Kitzingen auf einem sehr beschränkten Gelände. Hinzu kommt eine Außenstelle in Sulzfeld mit 4 Klassen. Etwa 310 Schülerinnen und Schüler besuchen den Standort Kitzingen, und ca. 90 den Standort Sulzfeld. Die Schülerschaft ist mit über **50% Migrationshintergrund** sehr heterogen, eine stetige Herausforderung im Zusammenleben und kann durchaus als „**Brennpunktschule**“ bezeichnet werden. Zudem erhöht sich die Flüchtlingszahl durch die Zentralisierung der Familien nun wieder - der Schule ist eine Flüchtlingsunterkunft (Innopark) zugewiesen. An der St. Hedwig Grundschule starten zurzeit ca. 60% der Kinder in der 1. Jahrgangsstufe mit wenig oder keinen Deutschkenntnissen und auch im Laufe des Schuljahres beginnen Kinder ihre **deutsche** Schulbildung (Zuzug durch EU-Bürger sehr hoch) in unterschiedlichen Jahrgangsstufen. Zusätzlich sind **zwei Deutschklassen** eingerichtet. **Viele Kulturen** treffen an dieser Schule aufeinander.

Im Rahmen der Inklusion (Inklusionsschule) wird zudem an der St. Hedwig Grundschule eine nicht unerhebliche Anzahl von Kindern mit unterschiedlichem Förderbedarf betreut und gefördert. Dies erfordert somit **kleine Betreuungsgruppen** im Offenen Ganztags.

b) Gründe des offenen Ganztags

In den letzten Jahren ist der Bedarf an Mittags- und Hausaufgabenbetreuung durch den Wandel in der Familien- und Arbeitswelt stetig gestiegen. An der St. Hedwig Grundschule betrifft dies, ausgehend von der letzten Abfrage mit ca. 220 Schülerinnen und Schülern, ungefähr 55% der Kinder.

c) Ziele des offenen Ganztags an der St. Hedwig Grundschule

Ein großes Ziel ergibt sich aus der Zusammenarbeit mit der Schule, also der Schulleitung und dem Lehrerkollegium, die sich als Leitbild „Leben lernen“ auf die Fahnen geschrieben hat. Der Plan ist es, Kinder auf dem Weg in ein eigenverantwortliches Leben zu unterstützen und zu stabilisieren sowie die Eingliederung in ein soziales Umfeld zu trainieren und ermöglichen. Auf dem Weg dahin ergeben sich für den Offenen Ganztags folgende „Unterziele“:

- Eltern der Schülerinnen und Schüler **mit Migrationshintergrund** konnten sich bisher die Mittagsbetreuung oft nicht leisten und eine Förderung zuhause war nicht gegeben – wir möchten diesen Familien eine Chancengleichheit ihres Kindes ermöglichen.
- Ein Großteil der Eltern spricht zuhause **eine andere Sprache** – die Kinder üben „Deutsch“ erst im Zusammensein mit deutschen Kindern oder der Betreuung, somit kann der Offene Ganztags einen großen Bestandteil der **Deutschförderung** leisten.

- An der Schule kommen die **unterschiedlichsten Kulturen** zusammen. Feste Abläufe, klare Regeln und Rituale dienen der **sozialen Kompetenz** und führen die Kinder sowohl in der Arbeit, beim Entspannen, als auch beim freien Spiel zu einem respektvollen Umgang miteinander.
- Individuelle Unterstützung **aller** bei der Erledigung der Hausaufgaben ist ein weiteres Ziel, insbesondere bei Kindern mit Förderbedarf und nichtdeutscher Muttersprache.
- Die Schülerinnen und Schüler erhalten einen spielerisch-kreativen und sportlichen **Ausgleich zum Schulalltag**.
- Eine Vereinbarkeit von Kindern und Erwerbstätigkeit kann ermöglicht werden.
- Der offene Ganzttag kann Anstöße für eine sinnvolle Freizeitgestaltung liefern, vor allem bei den Kindern mit Migrationshintergrund können die Angebote bereichernd und neu sein.

Aufgrund des hohen Migrationsanteils, der sprachlichen Herausforderung und der erhöhten Aufmerksamkeit für Kinder mit Förderbedarf, sind für eine optimale Betreuung und Förderung unbedingt **kleine Gruppen im offenen Ganzttag erforderlich**. So kann das Konfliktpotential entzerrt werden und die Kinder kommen, bei der Kindermenge täglich, auch einmal zur Ruhe.

Im Laufe des Schuljahres ziehen in dieses Sprengelgebiet erfahrungsgemäß 15-20 Kinder zu. Daher ist ein Puffer in der Gruppenbildung unbedingt erforderlich.

2. Rahmenbedingungen

a) Kooperation mit Schulleitung und Lehrkräften

Die Mitarbeiter des offenen Ganztags arbeiten eng mit der Schulleitung und den Lehrkräften zusammen. Im Vorfeld werden Inhalte und Organisation (Belegungspläne, Zeiten..) der Betreuung besprochen und abgestimmt. Ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch, Absprachen einzelner Projekte mit der Schulleitung sowie ein intensiver Austausch der Lehrkräfte mit dem Betreuungspersonal über einzelne Schülerinnen und Schüler. Bei individuell auftretenden Problemen kann so gemeinsam agiert und diese gemeinsam gelöst werden.

Unter Einbeziehung des Angebots kann auch das Gesamtkonzept der Schule gestärkt werden.

b) Zielgruppen

Die Angebote des offenen Ganztags richten sich an alle Schülerinnen und Schüler der Grundschule. Eine Anmeldung ist verbindlich für ein Schuljahr.

c) Betreuungszeiten

Die Ganztagsbetreuung findet während des Schuljahres statt. Die täglichen Betreuungszeiten werden von der Schulleitung bedarfsgerecht festgelegt. Mindestanforderung ist eine regelmäßige Betreuung und Förderung im direkten Anschluss an den Unterricht an vier Wochentagen mit einem wöchentlichen Umfang von 12 Zeitstunden, in der Regel von Montag bis Donnerstag von 11.15 Uhr – 16.00 Uhr.

Während der Ferienzeiten wird in der Regel keine Betreuung angeboten.

d) Gruppengrößen

Die Mindestgruppengröße beträgt 14 Schüler mit 12 Stunden Betreuungszeit, die durchschnittlich pro Tag angemeldet sind. Die maximale Gruppenstärke liegt bei 25. Die verpflichtende Teilnahme der angemeldeten Schüler beträgt mindestens 2 Nachmittage bzw. sechs Stunden.

e) Räumlichkeiten

Die Betreuung findet in den Räumen der Schule statt. Welche Räume dies betrifft sind im Raumkonzept mit der Regierung von Unterfranken abgestimmt. Dennoch sind in der Zeit der Erledigung der Hausaufgaben weitere Klassenzimmer noch zu nutzen. In Kitzingen ist durch den Anbau mit Mensa und Differenzierungsräumen bereits der Raumbedarf geschaffen und nutzbar. Ein entsprechender Beschluss beim Sachaufwandsträger insbesondere zur Durchführung des OGT wurde gefasst und die baulichen Voraussetzungen für den Standort Kitzingen geschaffen. Für die große Kinderzahl müssen zwingend Räumlichkeiten an der Außenstelle in Sulzfeld genutzt werden.

f) Vernetzung mit Angeboten vor Ort

Wie bisher, werden die Angebote zeitlich und inhaltlich in das bereits bestehende System schulischer und außerschulischer Betreuungsangebote integriert. So können beispielsweise freizeitpädagogische Projekte aus schulischen Arbeitsgemeinschaften mit einbezogen werden. Wir denken hier an eine Theatergruppe oder aber auch an unsere Sportangebote in Kooperation mit einem regionalen Sportstudio. Ebenso der Kontakt mit der örtlichen Musikschule über die vielen Jahre unserer bisherigen Betreuung zeigt, dass wir eine gute und enge Verankerung und vor allem Vernetzung vor Ort haben. Viele gefestigte persönliche Kontakte ermöglichen einen raschen Austausch und eine situationsspezifische Einbindung. Grundsätzlich sprechen wir allerdings - wie bisher - unsere Ideen und Neuerungen mit der Schulleitung im Vorfeld ab. Der hohe Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund erfordert auch den Austausch u.U. mit einem Übersetzer aus dem Projekt „Landsleute helfen Landsleuten“, Integration, je nach Sprachanforderung oder aber auch mit dem sog. „Geschenketreff“, der auch versucht die Migranteneltern einzubinden.

g) Elternarbeit

Die Zusammenarbeit mit der Elternschaft stellt für den Förderverein ein sehr wichtiges Element der OGT-Schule dar, da unseres Erachtens eine gezielte Unterstützung der zu betreuenden SchülerInnen nur mit Hilfe der Eltern dauerhaft gelingen kann. Durch Informationsveranstaltungen, Elterngespräche oder Anschreiben, sowie beim Elternsprechtag suchen wir den Austausch mit den Eltern um ihnen auch die Entwicklung und Fortschritte ihrer Kinder aufzuzeigen.

h) Personaleinsatz

Bereits in den vergangenen Jahren betreuten wir die SchülerInnen mit erfahrenen Mitarbeitern, die die erforderlichen Fachkompetenzen aufbringen. Zum Einsatz kommen u.a. Sozialpädagogen, Erzieherinnen, Heilpädagogin und Kinderpflegerinnen, aber auch eine Physiotherapeutin, eine Übungsleiterin und jene Mitarbeiter, die Erfahrung in der Kinder- und Jugendbetreuung haben, sowie eine Betreuerin mit Migrationshintergrund um bei Sprachbarrieren in Dari und Farsi (sehr viele Kinder aus Afghanistan) reagieren zu können. Wir legen sehr viel Wert auf Personalkontinuität um für unsere SchülerInnen eine Vertrauensbasis zu schaffen. Auch bei kurzfristigen Personalausfällen ist die Betreuung sichergestellt, da wir im Bedarfsfall kurzfristig und schnell reagieren können. Wir beschäftigen ebenso eine/n Mitarbeiter/in im sog. Freiwilligen sozialen Jahr, um diesen jungen Menschen eine Chance zu geben, sich auszuprobieren bzw. Einblick in den Beruf eines Lehrers zu erhalten. Um jederzeit eine individuelle Förderung zu gewährleisten, ist während der gesamten Betreuungszeit von Montag bis Freitag, ab 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr, mindestens eine pädagogische Fachkraft anwesend.

3. Inhalte

Unser offenes Ganztagsangebot umfasst die Hausaufgabenbetreuung und pädagogisch angeleitete Freizeitaktivitäten sowie die Mittagsverpflegung. Zudem werden sportliche, musische und gestalterische Aktivitäten sowie individuelle Förderungen und Unterstützungen bei schulischen Problemen angeboten.

Der Förderverein der St. Hedwig-Grundschule Kitzingen und Sulzfeld e.V. ist für die Betreuung der SchülerInnen zuständig und dient auch weiterhin als Garant für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Schulleitung, Lehrern und Eltern, sprich die gesamte Schulfamilie.

Bei unserem Angebot halten wir uns eng an die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler, wir sind für sie während der gesamten Betreuung am Nachmittag für Fragen, Sorgen und Probleme im Betreuungsteam ansprechbar.

Ein wichtiger Baustein ist uns, dass wir nach wie vor den Eltern ein verlässlicher Partner sind und als Förderverein bei Notfällen - wie bisher - unbürokratisch zur Seite stehen. Sie brauchen eine kurzfristige Betreuung für Ihr Kind, wir leisten Sie, auch im Offenen Ganztage.

- **Betreutes Mittagessen**

Die Eltern haben die Möglichkeit für ihr Kind eine warme Mittagverpflegung zu buchen. Die Bereitstellung erfolgt derzeit über einen Caterer und wird auch beim offenen Ganztage beibehalten. Die Erfahrung der letzten Jahre mit diesem Caterer

sind hierbei zugrunde gelegt. Das Essen wird allseits gelobt und ist sehr kindgerecht und ausgewogen. Die Esskinder werden zum Mittagessen in **kleine Tischgruppen** unterteilt und vom Betreuungsteam betreut. Das Betreuungspersonal sitzt an den einzelnen Tischen als kompetenter Ansprechpartner mit dabei. Jede Gruppe ist für **Ordnung und Sauberkeit** am Platz selbst verantwortlich. Wir achten auf eine **gepflegte Tischkultur** und wiederkehrende Rituale werden eingehalten.

- **Hausaufgabenbetreuung**

Die Hausaufgabenbetreuung wird von mindestens einem/r Mitarbeiter/in übernommen. Wir tragen dafür Sorge, dass täglich alle **schriftlichen Hausaufgaben erledigt und auch kontrolliert** werden. Wir behalten uns vor, die SchülerInnen auf Fehler aufmerksam zu machen. Sollten wir der Meinung sein, dass der Lernstoff vom Schulkind nicht verstanden wurde, geben wir eine Rückmeldung an die betreffende Lehrkraft. Unsere **Mitarbeiter tauschen sich auch regelmäßig mit den zuständigen Lehrkräften** aus um die SchülerInnen gezielt fördern zu können. Unsere Hausaufgabenbetreuung wird Jahrgangsstufenweise in der vorgeschriebenen Gruppengröße durchgeführt. Dies ermöglicht eine zielgerichtete Förderung und die SchülerInnen können sich gegebenenfalls auch gegenseitig unterstützen und voneinander lernen.

Für uns ist wichtig, dass nach dem gemeinsamen Mittagessen **erst die Hausaufgaben erledigt werden**.

- **Freizeitpädagogisches Angebot**

Unser freizeitpädagogisches Angebot dient sowohl der Förderung sozialer Kompetenzen als auch dem spielerischen Aufbau von Teamverhalten, Konfliktfähigkeit, Selbstvertrauen, Kommunikationsfähigkeit und Toleranz. Es gliedert sich in spielerische, sportliche und kreative Aktivitäten. Wir bieten an und integrieren aber auch die Anregungen nach Beschäftigung aus den Reihen der SchülerInnen.

Zu unseren Freizeitangeboten gehören u.a. ein Zumba-Kurs, Fußball, Sport und Bewegung in der angrenzenden Sporthalle, auf dem Schulhof und den umliegenden Spielplätzen, Büchereibesuche, Schachkurs, Fitkurse in Deutsch und Mathematik, Kurs „Lernen lernen“, Kurs „autogenes Training“ und das Projekt „Schulgarten“ und ein musikalisches Angebot (z.B. Trommeln). Gerne kann eine Theater-AG aufgebaut werden und vieles mehr. Bereits jetzt bedienen wir uns hier der Mitarbeit eines Sportstudios und der Musikschule Kitzingen. Zusätzlich können spezielle Aktionen mit unterstützt werden (z.B. Schulfest/ Nachbarschaftsfest/Sprachwoche).

- Bei schulischen und persönlichen Problemen stehen wir unterstützend zur Seite.